

Herrn
Bürgermeister Christian Porsch
Alte Poststrasse 10
27211 Bassum

Fraktion Bassum
-Vorsitzender-

Prof. Dr. Rainer Hartmann

Kirchstrasse 11
27211 Bassum
Tel: 0176-24514276
Dr.RainerHartmann@web.de

Bassum, den 01. März 2016

Betr.: Kampagne der Amadeu-Antonio-Stiftung „Kein Ort für Neonazis“
(Antrag 2016/01)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Auftrag meiner Fraktion beantrage ich zur Beratung und Beschlussfassung durch die Gremien des Rates der Stadt:

Die Stadt Bassum schließt sich der Kampagne der Amadeu-Antonio-Stiftung „Kein Ort für Neonazis“ an und lässt an den Ortseingängen entsprechende Zusatzschilder anbringen.

Begründung:

Extrem rechte Strukturen und Ideologien sind nicht nur eine Gefährdung für das demokratische Gemeinwesen, sondern durch rechtsmotivierte und rassistische Bedrohungen, Handlungen und Gewalttaten auch eine konkrete und reale Gefahr im Alltag für alle Betroffenen und deren Unterstützer.

Die menschenfeindliche Politik der extremen Rechten mündet zwangsläufig in aggressives Vorgehen gegen diejenigen, gegen die sich ihr Hass und ihre Abwertung richten: geflüchtete Menschen, Menschen anderer Staatsangehörigkeit, Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma, Wohnungslose, LSBTI-Menschen, Menschen mit Behinderung, Menschen, die sich gegen rechte Ideologien engagieren und viele andere. Demokratiefeindliche und menschenfeindliche Bestrebungen sind eine Bedrohung für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung.

Die im Rat der Stadt Bassum vertretenen Fraktionen, stemmen sich mit aller Kraft gegen diese unterschiedlichen Bedrohungen. Diese werden sichtbar in steigenden Zahlen rechtsmotivierter und rassistischer Gewalt und gehen auch an unserer Heimatkommune nicht vor-

bei. Bassum ist kein weißer Fleck auf der Landkarte der extremen Rechten. Neonazis und andere extreme Rechte prägen zwar nicht das tägliche Leben und unser Straßenbild aber rechte Aktivitäten sind auch in unserer Stadt latent existent!

Solche extrem rechten Strukturen tauchen dabei nicht aus dem Nichts auf. Grundlage ihrer Entstehung und Nährboden ihrer Entwicklung sind ein gesamtgesellschaftliches Problem. Gegen rechte Gewalt vorzugehen und Zivilcourage zu zeigen ist unerlässlich, um dem Einschleichen einer rechtsextremen Alltagskultur die Stirn zu bieten.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Bassum sind dazu bereit und bekunden dies durch Zustimmung zu diesem Antrag!

Ziel ist es, zivilgesellschaftliche Initiativen und vor allem Jugendliche für demokratische Kultur zu gewinnen, dem Rechtsextremismus vor Ort entgegenzustehen und somit die Verankerung der Neonazi-Szene in unserer Stadt dauerhaft zu verhindern. Dazu braucht es auch die Unterstützung aller demokratischen Parteien des Rates und aller zivilgesellschaftlicher Organisationen unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Hofmann', is positioned below the closing text.